

Nr.
24

N&C RELEVANT

Dezember
2020



News aus der Finanzindustrie

Stressfreie Fusionsprojekte
durch einen professionellen
Datenabgleich

2

Transformation zu einem
nachhaltigen Finanzsystem,
Aufschlag für die zweite Runde

7



Dr. Martin Nagler, Gründer und
Geschäftsführender Gesellschafter

Liebe Leserin, lieber Leser

COVID-19 hält die Welt in Atem, die Auswirkungen auf Gesellschaft, Politik und Wirtschaft haben weltweit ein ungeahntes Ausmaß angenommen. Ein erster Hoffnungsschimmer sind die jüngsten Erfolgsmeldungen über den erfolgreichen Testeinsatz von Impfstoffen. Aber eine Rückkehr zum gewohnten Berufsalltag wird es nicht mehr geben. Ich konnte mir selbst nicht vorstellen, dass die meisten Kolleginnen und Kollegen seit März 2020 remote in ihren Projekten arbeiten. Jetzt ist es die neue Normalität. Die Digitalisierung von Arbeitsabläufen hat einen ungeahnten Schub erhalten. Und doch fehlt mir etwas: der persönliche Kontakt, das direkte Erleben von Emotion und Empathie. Das kann keine Videokonferenz auf Dauer ersetzen.

Die mittel- und langfristigen wirtschaftlichen Folgen der Corona-Krise beschäftigen intensiv die Finanzindustrie: Explodieren die Insolvenzanträge? Muss die Risikoversorge massiv erhöht werden? Welche Folgen hat das Fluten der Märkte mit billigem Geld der Zentralbanken auf die Wirtschaft? Niemand kann heute auf diese Fragen verlässliche Antworten geben. Ein Trend ist jedoch klar erkennbar: Die Bereitschaft zum Internet-Banking, zum bargeldlosen Zahlungsverkehr hat spürbar zugenommen und dies wird eine unumkehrbare Entwicklung sein.

Wir lassen uns unsere Zuversicht nicht nehmen und stellen uns den Herausforderungen der Zukunft! Unsere Tochter in Österreich, Dr. Nagler & Company Austria, feiert im Januar 2021 mit Geschäftsstellen in Graz und Wien ihren 10. Geburtstag. Mit unseren Unternehmensschwerpunkten, sei es ökonomische und aufsichtsrechtliche Banksteuerung/Risikomanagement, Kapitalmarktgeschäft, Marktdaten, Asset Management und Test Management, sind wir seit vielen Jahren erfolgreich auf die Schnittstellen zwischen IT und fachlichen Fragestellungen fokussiert. Die effiziente Prozessgestaltung in Verbindung mit durchgängiger Digitalisierung definiert einen maßgeblichen Schwerpunkt unserer Beratungs- und Umsetzungstätigkeit.

Wir möchten uns bei Ihnen ganz herzlich für Ihr Vertrauen bedanken, welches Sie uns in diesen spannenden Zeiten geschenkt haben. Ohne dieses Vertrauen ist eine erfolgreiche Zusammenarbeit, gerade bei der immer stärkeren Nutzung digitaler Kanäle und Medien, nicht möglich. Wir wissen dies sehr zu schätzen.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Weihnachtszeit und Alles Gute für das vor uns liegende Neue Jahr 2021.

Ihr

Dr. Martin Nagler

Stressfreie Fusionsprojekte durch einen professionellen Datenabgleich

von Adrian Greilinger & Josef Wolte

Ein Blick in die jüngste Vergangenheit zeigt, dass sich der Bankenmarkt in einem Konsolidierungstrend befindet. Einzelne Filialen und ganze Banken verschwinden mehr und mehr von der Bildfläche. Getrieben von der Ertragslage sind die Banken gezwungen effizienter und schlanker zu werden, bei gleichzeitig wachsenden Aufgaben und steigender Kundenanzahl pro Mitarbeiter. Die altbekannten Megatrends Demografie, Digitalisierung und Niedrigzins fordern zusätzlich Ihren Tribut.

Hinzu kommt, dass der Bankensektor vor neuen Herausforderungen, den großen Veränderungstreibern unserer Zeit – wie innovativen Technologien, veränderten Kundenansprüchen, Regulatorik und sozioökonomischen Trends – steht, die durch neue Wettbewerber zunehmend angeheizt werden. FinTechs, Marktinfrastrukturanbieter und globale Technologiekonzerne greifen traditionelle Geschäftsmodelle an und verändern zusätzlich die Erwartungshaltung der Kunden.

Ein bewährtes Mittel in diesen herausfordernden Zeiten sind Zukäufe bzw. Fusionen, denn dadurch kann sich ein Institut strategisch neu positionieren und bekommt mehr Handlungsspielraum. Bei den Akquisitionen und Fusionen ist es vor allem wichtig, den entstehenden Kostenaufwand so gering wie möglich zu halten und die Synergieeffekte so bald als möglich zu heben. Eine **Verschmelzung der Systemlandschaften** zur Hebung der IT-Synergien ist daher unverzichtbar.

Nagler & Company hat mit NCDiff (www.ncdiff.online) ein Tool entwickelt, welches genau bei diesen Projektvorhaben insbesondere im Testmanagement einen wesentlichen Vorteil mitbringt. Das plattformunabhängige Datenabgleichstool schafft den Abgleich selbst bei riesigen Datenmengen, wie beispielsweise bei der Fusion ganzer Finanzinstitute in kürzester Zeit. Wobei die Geschwindigkeit alleine

nicht das ausschlaggebende Kriterium ist. Ein professioneller Datenabgleich ist speziell im Bereich der Testdurchführung bzw. der Test-Automatisierung eine mittlerweile beinahe selbstverständliche Anforderung. Immer wieder ist es notwendig, Datenbestände mehr oder minder repetitiv zu vergleichen. Sei es im Zuge eines Versions-Upgrades, in welchem Ergebnisse der aktuellen Version gegenüber den Ergebnissen der Vorgänger-Version verifiziert werden müssen, sei es im Zuge von Plausibilitätsprüfungen beim Einsatz eines neuen Systems, welches in die bestehende Systemlandschaft eingefügt wird, oder aber auch im Zuge der Fusion zweier oder mehrerer organisatorischer Einheiten. Hierbei kann es sich um eine ansehnliche Bandbreite handeln – zum Beispiel bei der Zusammenlegung von Abteilungen oder der Fusion vormals eigenständiger Finanzinstitute.

Datenabgleiche bei Fusionen sind bekanntlich um ein Vielfaches komplexer als beispielsweise ein simpler Vorher-Nachher-Vergleich. In diesem Fall hat man mit der Verifizierung von Daten zu tun, die, bevor sie in den bestehenden Datenbestand integriert werden können, substanziellen Änderungen unterworfen werden. NCDiff beinhaltet für diese Zwecke spezielle Features, um derart komplexe Aufgaben leichter und effizienter bewältigen zu können.

Ein Beispiel aus der Praxis ist hier die Zusammenführung zweier Banken, deren Kundenkonten vereinheitlicht werden müssen. Man wird während dieses Prozesses mit komplexen Situationen konfrontiert sein. So kann beispielsweise ein spezieller Kunde ein oder auch mehrere Konten bei beiden Instituten besitzen. Für diese Datenbestände wird in der Regel als Schlüsselinformation zur eindeutigen Identifikation die Kontonummer verwendet. Diese ist jedoch selbstverständlich nicht bankenübergreifend eindeutig. Das bedeutet, dass während eines

Abgleiches nicht nur die unterschiedlichen Strukturen der Daten berücksichtigt werden müssen, sondern auch dem Umstand der unterschiedlichen Schlüsselinformationen Rechnung getragen werden muss. Dieses Beispiel ist wohlgermerkt nur eines von unzähligen Anforderungen, welche jedes Fusionsprojekt so einzigartig und komplex machen.

Am Beispiel der Depotnummern eines Wertpapierdepots, die im Quellsystem und im Zielsystem unterschiedlich dargestellt werden, wird der Vorteil von NCDiff nochmals verdeutlicht. Es ermöglicht eine dynamische Generierung der **Identifer-Mappings**, Unterschiede in den Formaten oder Reports der Datenbestände können somit "on-the-fly" erkannt werden. Ergänzungen und Erweiterungen können ebenso dynamisch in das Muster der Daten-

konfiguration eingepflegt werden. Resultierend daraus ergibt sich eine umfassende Flexibilität für die Durchführung von Testläufen. Abhängig von der Laufzeit des Runbooks der Migration und der notwendigen Infrastruktur wäre eine tägliche Systemmigration auf Basis des aktuellsten Datenstandes realisierbar.

Wiederkehrende Probleme durch die statische Aufbereitung der Identifier-Mappings werden durch die dynamische Adaptierbarkeit für unterschiedliche Schnittstellen und Zielsysteme eliminiert. Dabei wird bei den Testiterationen nicht nur ein System berücksichtigt, sondern auch nachgelagerte Systeme in der gesamten Prozesskette können somit berücksichtigt werden und man erhält ein vollständiges Bild der erwarteten aber auch unerwarteten Abweichungen.

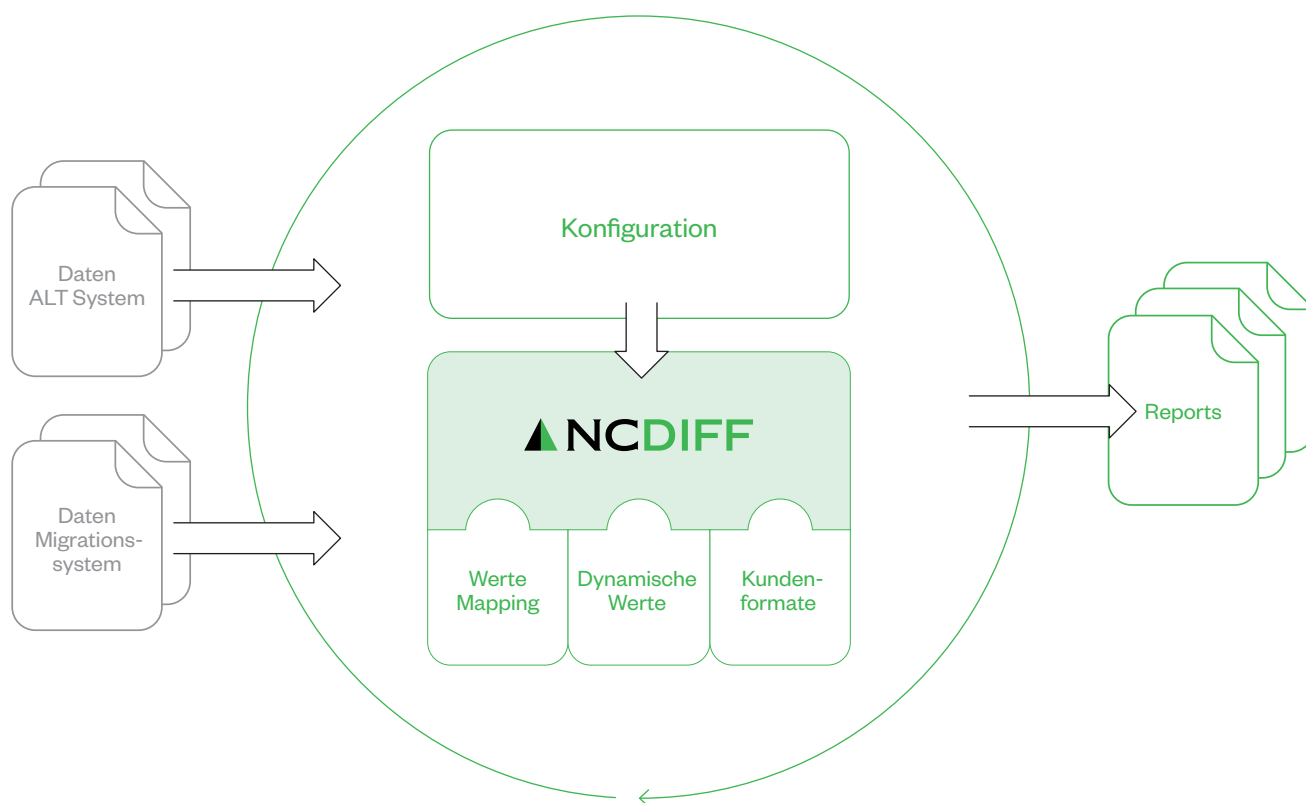


Abb. 1: NCDiff Plugin-Architektur

NCDiff bietet für spezielle Abgleichsanforderungen ein hohes Maß an Flexibilität in Form einer Plug-In-Architektur, um an die jeweilige Situation angepasst werden zu können. Diese Eigenschaft wird durch weitreichende Konfigurationsmöglichkeiten unterstützt. Bereits jetzt verfügt NCDiff über 60 Konfigurationsoptionen – damit kann das Tool ohne Code-Änderungen präzise auf die jeweilige Anforderung justiert werden. Hier kann von Toleranzgrenzen über Datumsformate bis hin zum Abgleich von SQL-Queries alles konfiguriert werden, um den Datenabgleich schnell und problemlos durchzuführen. Damit bietet es eine schnelle und flexibel einsetzbare Lösung – überall dort, wo komplexe, strukturierte Daten miteinander verglichen werden müssen – wie dies beispielsweise bei

wiederkehrenden Testfällen im Zuge von Regressionstests der Fall ist.

NCDiff ist plattformunabhängig in der Programmiersprache Python geschrieben und erlaubt den automatisierten Abgleich von Daten:

- in unterschiedlichen Dateitypen
- in verschiedenen Sortierungen der Datensätze
- unabhängig von Spalten-Lokationen
- mit unterschiedlichen Datums- und Zahlenformaten
- unter Berücksichtigung von Toleranzparametern
- mit Toleranzen abhängig von anderen Datenfeldern

Bereits **heute**, out-of-the-box.

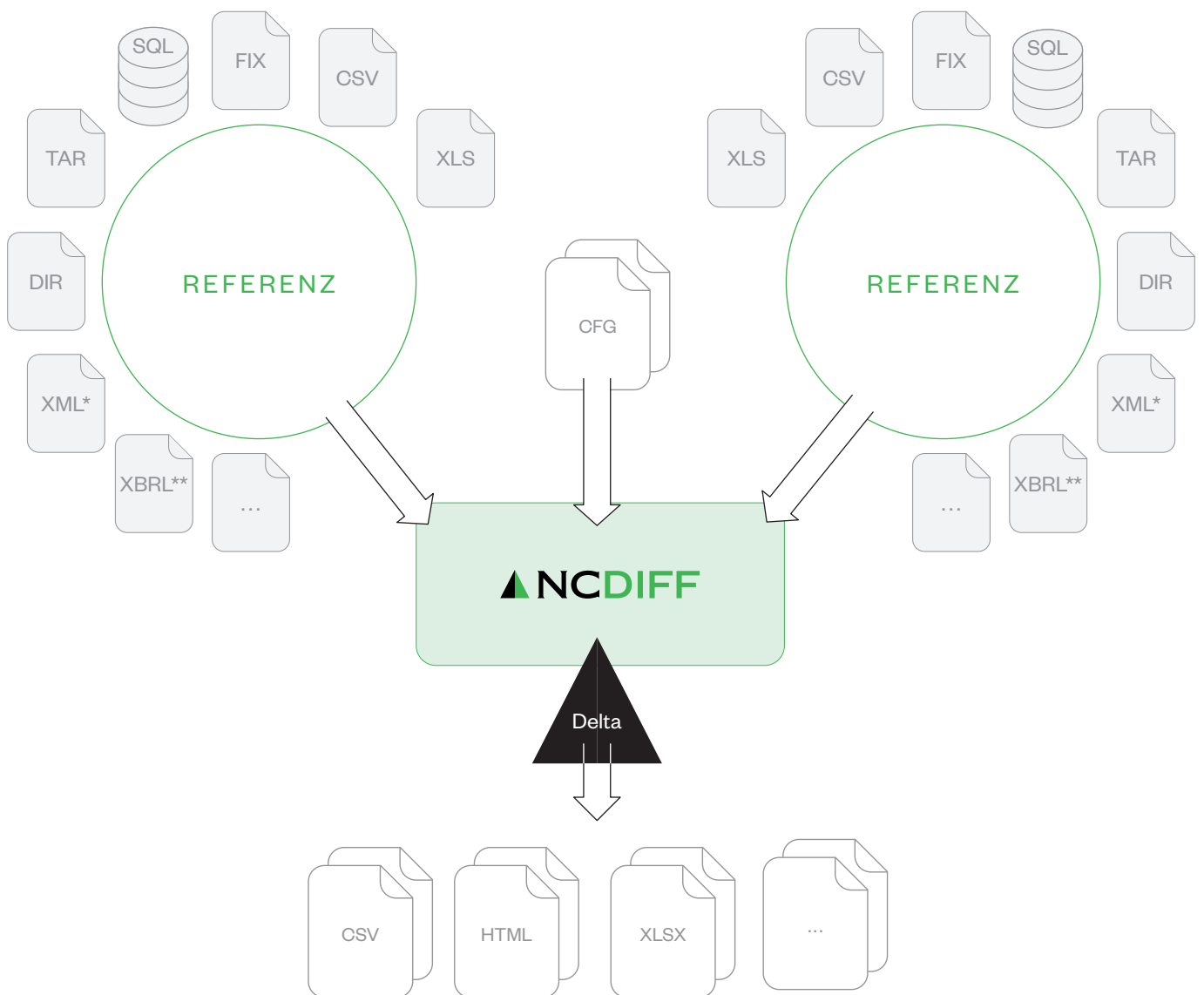


Abb. 2: NCDiff Konfiguration Schaubild

Visuell ansprechende und übersichtliche Reports ermöglichen die Auswertung großer Datenmengen sowie deren Präsentation auf allen Management-Ebenen.

Durch die problemlose Einbindung in jegliche Systemlandschaft, die einfache Bedienung und Wartbarkeit ermöglicht NCDiff darüber hinaus erhebliche Einsparungsmöglichkeiten sowie eine effiziente Ressourcen-Auslastung. Eine Erhöhung der Datengenauigkeit, eine geringe Fehlerquote sowie ein hoher Testabdeckungsgrad sind weitere Vorteile, welche durch den Einsatz von NCDiff erzielt werden. Die automatisierte Aufbereitung der Testergebnisse und Steigerung der Testiterationen, führt zu einem reduzierten Zeitaufwand bei der Testausführung bei gleichzeitiger Steigerung der Qualität des Vorhabens.

Studien¹ und Experten teilen die Meinung, dass sich der Bankenmarkt in den nächsten 10 – 15 Jahren drastisch verkleinern wird. Alleine in Deutschland ergaben aktuelle Schätzungen, dass je nach Veränderungsgeschwindigkeit der Branche, von heute ca. 1600 tätigen Banken nur mehr 150 – 300 Banken mit nachhaltigen Geschäftsmodellen agieren werden. Wir bei Nagler & Company haben nicht nur das geeignete Tool sondern können ergänzend auch auf weitreichende Erfahrung bei Fusionsprojekten in der DACH-Region zurückblicken. Sei es bei der Unterstützung der technischen Systemintegration mehrerer regionaler Genossenschaftsbanken in die zentrale genossenschaftliche Landesbank oder auch bei der Einführung von NCDiff als Test-Tool zur Sicherstellung der Datenvollständigkeit und Datenkorrektheit in der IT-Landschaft. Mittels Vorher-nachher-Vergleiche und einer voll-automatisierten Reporterstellung kann eine hohe Testabdeckung erreicht werden.

Dies sind nur wenige Erfahrungswerte aus aktuellen Projekten der jüngsten Vergangenheit, die die Kompetenzen unseres Teams unterstreichen.

¹Bankenreport 2018, Oliver Wyman

Aufgrund unserer umfangreichen Projekterfahrungen aus den unterschiedlichsten Bereichen sind wir für Sie ein wertvoller Partner bei der Umsetzung Ihres Fusionsprojekts.

Change is constant – lassen Sie uns darüber sprechen.

Weitere Informationen zu NCDiff finden Sie auch unter: <https://www.ncdiff.online>



Adrian Greilinger

+43 676 953 06 38 ^{mobile}

adrian.greilinger@nagler-company.com

www.nagler-company.com



Josef Wolte

+43 676 586 80 88 ^{mobile}

josef.wolte@nagler-company.com

www.nagler-company.com

Transformation zu einem nachhaltigen Finanzsystem, Aufschlag für die zweite Runde

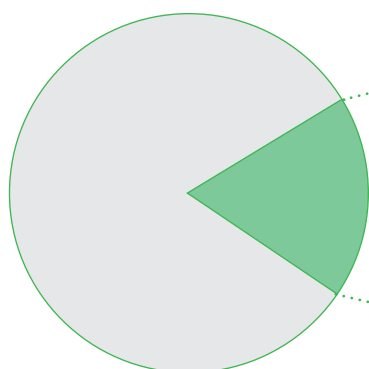
von Dr. Robert Wendt & Dr. Dirk Hofmann

Hat die im Dezember 2019 veröffentlichte und ab März 2021 anwendbare Offenlegungsverordnung als erster Baustein der Europäischen „Sustainable Finance Gesetzgebung“ noch eher abstrakten Charakter hinsichtlich der Anforderungen an Transparenz und Nachhaltigkeitskriterien von Finanzprodukten und Dienstleistungen, so wird die Europäische Union nun konkreter: Am 22. Juni wurde mit der Veröffentlichung der Taxonomieverordnung¹ im Amtsblatt der Europäischen Union die zweite Runde der Umsetzung der EU-Strategie zum Aufbau eines nachhaltigen Finanzsystems eingeläutet.

Ein wesentliches Ziel der Taxonomieverordnung ist es, Anbietern von Finanzprodukten in Europa den Spielraum zu nehmen, Finanzprodukte als nachhaltig zu vermarkten, die es nach dem Verständnis der Europäischen Union nicht sind. Aus einem vielerorts

praktizierten „Greenwashing“ soll ein belastbarer Nachweis des Bekenntnisses zu nachhaltigem Investieren auf Basis von ESG-Kriterien im Investment- und Risikomanagementprozess werden. In Kürze sollen detaillierte Rechtsakte vorliegen, welche in erste Berichtsansforderungen nach neuer Taxonomie für das Berichtsjahr 2021 münden. Die gemäß der Taxonomieverordnung offenzulegenden Informationen sollen es für Anleger künftig beispielsweise nachvollziehbar machen, wie hoch der prozentuale Anteil der Investitionen innerhalb von Finanzprodukten (z. B. Fonds) ist, dem ökologisch nachhaltige Wirtschaftstätigkeiten zugrunde liegen. Hierzu legt die Verordnung einen Katalog von Kriterien fest, anhand derer die ökologische Nachhaltigkeit der jeweiligen Investition gemessen werden muss.

PORTFOLIO



TAXONOMIE KONFORMITÄT



- EU Kriterien nicht berücksichtigt
- EU Kriterien berücksichtigt

- nicht konform
- potentiell konform
- konform

Deutlich steigender Bedarf an aussagekräftigen ESG-Daten absehbar

Die Principles for Responsible Investing (PRI), ein internationaler Zusammenschluss von professionellen Investoren und Asset Ownern mit dem Ziel, nachhaltiges Investieren zu fördern, erwartet daher, dass sich auf der Buy Side vielschichtige Datenanforderungen ergeben werden. Sowohl die Investment- als auch die Risikomanagement-Prozesse müssen mit geeigneten Informationen über die Nachhaltigkeitsperformance der Zielinvestments versorgt werden.

In einer Serie von Case Studies der PRI unter Beteiligung mehrerer Asset Manager hat sich herausgestellt, dass die Datenverfügbarkeit derzeit noch limitiert ist. Ferner kann schlechte Datenqualität im Ergebnis dazu führen, dass auch nachhaltig agierende Firmen als Zielinvestition ausgeschlossen werden müssen.² Schon jetzt positionieren sich diverse Daten- und Indexanbieter, um möglichst früh eigene Standards setzen zu können. Auf Abnehmerseite werden neben Datenqualität und prozessualen Themen insbesondere auch die Datenkosten eine wesentliche Rolle spielen. Bekanntermaßen tendieren einige der großen Daten- und Indexanbieter dazu, ihre marktbeherrschende Stellung auf der Kostengestaltungsseite nachhaltig auszunutzen.

Der nächste Quantensprung bei der Umsetzung des Aktionsplans der EU-Kommission zur Finanzierung nachhaltigen Wachstums wird die Implementierung entsprechender Regularien in der MiFID-Welt sein: Entsprechend der im Juni 2020 von der EU-Kommission vorgelegten Änderungsvorschläge des MiFID-II-Regelwerks sollen zukünftig bei der Anlageberatung und in der Finanzportfolioverwaltung im Rahmen der Geeignetheitsprüfung neben den Kenntnissen, den finanziellen Verhältnissen (inkl. Verlusttragfähigkeit) und Anlagezielen nun auch die Nachhaltigkeitspräferenzen des Kunden abgefragt werden. Abhängig von der detaillierten Ausgestaltung der Gesetzgebung wird sich der Katalog der effektiv vertreibbaren Produkte einschränken und so den Druck auf Produkthersteller hin zu nachhaltigen Finanzprodukten im Sinne der Offenlegungs- und Taxonomieverordnung erhöhen. Flankierend zur Produktausgestaltung sind daher auch Vertriebsprozesse anzupassen, sowie neue Kunden- und Produktdaten effektiv zu erfassen und zu verwalten. Ob es durch die neue Taxonomie gelingen wird, die

Spreu in einem nachhaltigen Sinne vom Weizen zu trennen, wird somit auch zu einem Thema einer geeigneten Produkt- und Unternehmensstrategie.

Wenn Sie Fragen zum Thema Nachhaltigkeitsrisiken und der Umsetzung geeigneter Prozess- und Datenanforderungen in Ihrem Haus haben, kontaktieren Sie uns gerne. Wir halten Sie weiterhin an dieser Stelle über die aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden!

¹ <https://eur-lex.europa.eu/legal-content/DE/TXT/PDF/?uri=CELEX:32020R0852&from=EN>

² <https://www.unpri.org/investment-tools/listed-equity>



Dr. Robert Wendt

+49 160 96324876 ^{mobile}

robert.wendt@nagler-company.com

www.nagler-company.com



Dr. Dirk Hofmann

+49 151 21947100 ^{mobile}

dirk.hofmann@nagler-company.com

www.nagler-company.com

N&C RELEVANT, die Know-how News von Nagler & Company, informieren Sie über aktuelle Fragestellungen in der Finanzindustrie. Nagler & Company ist als mittelständisches Beratungshaus seit mehr als 20 Jahren auf die komplexen Aufgaben der Finanzindustrie spezialisiert. Unsere Berater können Technologien einschätzen und sind mit den regulatorischen Rahmenbedingungen vertraut. Sie sind sicher im Umgang mit den mathematisch-quantitativen Anforderungen. Sie gestalten und optimieren Prozesse sowie Datenströme und Datenmodelle. Kurz – sie verstehen ihr Handwerk. Ohne Überheblichkeit. Auf Augenhöhe.

HERAUSGEBER

Dr. Nagler & Company GmbH
Hauptstraße 9
92253 Schnaittenbach

+49 9622 71 97 30 ^{tel}

+49 9622 71 97 50 ^{fax}

office@nagler-company.com
www.nagler-company.com

Wenn Sie Ihre E-Mail-Adresse ändern oder unseren Newsletter abbestellen wollen, können Sie dies direkt auf unserer Website vornehmen.